

# RAUMSINGEN

Das Magazin der Baugenossenschaft Oberzellerhau - Singen

Ausgabe Nr. 13 | Herbst-Winter 2021

mi(e)teinander  
leben





WIR WÜNSCHEN EINE FROHE  
*Weihnachtszeit*  
UND EINEN GUTEN START  
INS NEUE JAHR!





Die neuen Verwaltungsräume – Empfangsbereich und Konferenzräume.

# NEUER SCHWUNG: IN NEUEN RÄUMEN

**Nach rund 28 Monaten Bauzeit und dem täglichen Beobachten des Baufortschritts ist es nun geschafft. Wir sind endlich in unsere neue und größere Verwaltung in Oberzellerhau 1 umgezogen.**

Unsere bisherigen Räumlichkeiten konnten unserer unternehmerischen Entwicklung nicht mehr schritthalten. Um für die Zukunft gerüstet zu sein und weiteres Wachstum zu ermöglichen, hatten wir uns deshalb für einen Neubau entschieden. Das Neubauvorhaben Karl-Schneider Straße/ Oberzellerhau erschien uns

dabei als ideale Lösung, um unsere Verwaltungsräumlichkeiten technisch auf den neuesten Stand zu bringen und helle und offene Räume zu schaffen. So wurde in diesem Quartier neben den drei neuen Wohnhäusern auch ein Wohn- und Bürogebäude geschaffen. Der Standort ist gut erreichbar, bietet moderne Büro- und Besprechungsräume und befindet sich zudem am gewohnten Standort, nur wenige Meter von der bisherigen Verwaltung entfernt. Für unsere Mitarbeiter soll sich durch den Umzug die Arbeitsqualität steigern. In diesem neuen Ambiente finden sie optimale Arbeitsbedingungen

vor und können sich so ausnahmslos auf die Bedürfnisse der Mieter konzentrieren.

## **Ein Umzug ist immer aufregend**

Es wartet ein Neubeginn in einer neuen Umgebung. Davor aber muss erst einmal das Umzugsgut möglichst schnell, reibungslos und sicher umgezogen werden. Auch die Telefonanlage und Netzwerk-Komponenten müssen rechtzeitig installiert werden. Deshalb mussten wir uns vor dem Umzug viele Fragen stellen: An welchem Tag soll der Umzug stattfinden? Können wir einen regulären Arbeitstag einplanen oder wäre es eine bessere



„Wir freuen uns darauf, für Sie aus unseren neuen Räumlichkeiten zu arbeiten und begrüßen Sie sehr gerne auch persönlich hier vor Ort.“ \*

\* Aufgrund der aktuellen Situation können wir im Moment leider keine gebührende Einweihungsfeier gemeinsam mit unseren Mietern stattfinden lassen. Wir werden dies aber zu einem späteren Zeitpunkt gerne nachholen.

**Wir sind ab sofort unter folgender Adresse zu finden:**

**Baugenossenschaft Oberzellerhau eG  
Oberzellerhau 1  
78224 Singen (Hohentwiel)**

Lösung den Umzug am Wochenende zu stemmen? Was brauchen unsere Mitarbeiter, um sich am Arbeitsplatz wohlfühlen? Auf welche Weise und wann kommunizieren wir den Umzug an unsere Geschäftspartner und Mieter? Eine

gründliche Vorbereitung und rechtzeitige Kommunikation ermöglichten uns einen reibungslosen Umzug. Glücklicherweise konnten wir den Umzug an einem Tag vollziehen und mussten unsere Erreichbarkeit nur kurzzeitig einschränken.



# NEUIGKEITEN ÜBER UNSEREN BESTAND

**Obwohl das Jahr – aufgrund der leider andauernden Covid-Pandemie – in verschiedener Hinsicht herausfordernd war, ging es voran mit unseren Bauprojekten. Wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit aller Beteiligten auch in schwierigen Zeiten gut funktioniert. Neben unseren Bauvorhaben in der Karl-Schneider-Straße, der Wehrdstraße und dem Kunsthallen-Areal konnten in diesem Jahr auch wieder einige Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt werden.**

## **Bauprojekt Karl-Schneider-Straße / Oberzellerhau**

Ein Highlight war der Bezug unserer neuen Verwaltung Oberzellerhau 1, wie schon auf den vorhergehenden Seiten berichtet. Das Verwaltungsgebäude ist Teil des Bauvorhabens in

der Karl-Schneider-Straße/ Oberzellerhau mit drei Wohnhäusern und einem Wohn- und Geschäftshaus.

Nach Baubeginn im April 2019 sind mittlerweile alle Wohnungen in Haus 3 (Karl-Schneider-Str. 7) und Haus 4 (Karl-Schneider-Str. 9) bezogen. In unseren Häusern haben alle – sowohl Jung und Alt, wie auch Singles, Paare und Familien – eine passende Wohnung gefunden. Die Mieter sind sowohl neue Mitglieder bei der BGO wie auch langjährige Mitglieder, welche sich – oft altersbedingt – über den Tausch der Wohnung in einem Altbau ohne Aufzug in eine Neubauwohnung mit Aufzug sehr freuen. Alleine Mitte Oktober bis Mitte November diesen Jahres sind insgesamt 39 Wohnungen übergeben worden. Die Wohnungsübergaben fanden noch während des

Baustellenbetriebes statt. Ursprünglich sollten die Übergaben Anfang Oktober stattfinden. Aufgrund der Verzögerung im Zusammenhang mit der andauernden Corona-Pandemie konnten wir den geplanten Termin leider nicht einhalten. Sowohl Materiallieferschwierigkeiten als auch Handwerker-mangel führten zum Verzug. Da aber die Anfragen nach Mietwohnungen allgemein sehr hoch sind, haben wir unsere Mieter entscheiden lassen, ob sie bereits während der Bauphase einziehen möchten oder den Einzugs-termin auf einen späteren Zeitpunkt verschieben möchten. Einige haben das Angebot der Verschiebung akzeptiert, bei manchen war es aber schlicht nicht möglich – sei es, weil die alte Wohnung bereits gekündigt war oder beispielsweise der Jobbeginn unmittelbar bevorstand.



Nach Baubeginn im April 2019 sind mittlerweile alle Wohnungen in Haus 3 (Karl-Schneider-Str. 7) und Haus 4 (Karl-Schneider-Str. 9) bezogen. Foto: GAMa



Wir freuen uns, dass wir durchweg positive Rückmeldungen seitens der Mieter erhalten haben, was die hochwertige Ausstattung der Wohnungen angeht: helle Räumlichkeiten, Fußbodenheizung, Lüftungsanlage, Nähe zum Zentrum – um nur einige zu nennen. Allen Mietern, die eine Nachfrage nach Parkmöglichkeiten gestellt hatten, konnten wir mindestens einen Stellplatz – entweder in der Tiefgarage, Unterfahrt EG oder im Innenhof – zuteilen.

Trotz der Umstände haben sich unsere Mieter sehr gefreut. Für manche beginnen neue Lebensabschnitte in der neuen Wohnung – sei es privat oder beruflich. Sie freuen sich auf ihre neuen Nachbarn und waren auch für die Vorbereitung der Wohnungsübergaben und der freundlichen und flexiblen Art unserer Mitarbeiter dankbar.



## KARL-SCHNEIDER-STRASSE

### › Haus 3 & 4

(Karl-Schneider-Str. 7 & 9) sind seit Mitte November komplett bezogen.

› **Haus 2** (Karl-Schneider-Str. 5): Bezug ist für 1. April 2022 fixiert.

› **Haus 1** (Karl-Schneider-Str. 3): Bezug soll am 1. Mai 2022 erfolgen.

## ZAHLEN & FAKTEN NEUBAU KARL-SCHNEIDER-STRASSE

- › 3 Mehrfamilienhäuser
- › 1 Wohn- und Bürogebäude
- › 4.833 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- › 71 Wohnungen
- › Attraktive 1,5 - 3,5 Zimmerwohnungen mit Wohnflächen zwischen 60 und 85 m<sup>2</sup>
- › Alle Wohnungen verfügen über Balkone oder Terrassen
- › 13 Tiefgaragenstellplätze sowie 32 überdachte Stellplätze und 13 freie Stellplätze
- › Verwaltungseinheit der BGO



Das Bauvorhaben Wehrdstraße, nahe des Hegautowers, ist Teil des städtebaulichen Rahmenplans „Zukunft Singen Süd“. Foto: ©Luftaufnahme GEMA, Hr. Engel.



## ● Bauprojekt Wehrdstraße

- Das Bauvorhaben Wehrdstraße, nahe des Hegautowers, ist Teil des städtebaulichen Rahmenplans „Zukunft Singen Süd“. Am 13. April diesen Jahres war Spatenstich für das bislang größte Neubauprojekt der BGO. Auf dem Areal südlich der Wehrdstraße – zwischen Rielasinger Straße und Maggistraße – entstehen vier gemischt genutzte Gebäude. Nach vorbereitenden Arbeiten werden seit Juli die Rohbauten hochgezogen.

Der Einzug in die 86 neuen Wohnungen ist für Anfang 2024 geplant. Gemischt genutzte Gebäude heißt selbstredend auch die Ansiedlung von Gewerbe. Der Discounter Aldi Süd konnte bereits dafür gewonnen werden. Für die Wohnungen wird auch hier eine vielfältige, genossenschaftliche Mieterstruktur angestrebt. Hierbei wird ein gemeinschaftliches Wohnen realisiert, in dem Menschen mit und ohne Behinderung, Jung und Alt, Familien, Paare und Singles

zusammenleben. Um einen wichtigen Beitrag für das Klima zu liefern, wurde für dieses Neubauvorhaben ein Gebäudebegrünungskonzept erstellt. Ein Teil der Fassaden sowie die Dachterrassen- und Spielplatzflächen im 2. OG werden intensiv begrünt.

Wir freuen uns schon jetzt, Ihnen in unserer kommenden Ausgabe mehr über den Baufortschritt bis dahin berichten zu können.



Ein Teil der Wohnungen ist im August 2020 übergeben worden, ein weiterer Teil im August 2021 und der Rest im November 2021.

### Kunsthallen-Areal

Viele Mitglieder warteten voller Vorfreude auf ihre Wohnung im begehrten Standort mitten im Singener Zentrum, in der Wohnanlage Kunsthallen-Areal. In diesem Jahr war es endlich soweit: Alle Wohnungen sind vergeben und konnten seit Anfang August bis in den Herbst hinein bezogen werden.

Der Altersdurchschnitt der Mieter ist auch hier gut gemischt. So gibt es

viele ältere Mieter, welche die zentrale Lage lieben mit kurzen Wegen und Nähe zu Arzt oder Apotheke. Aber auch viele jungen Menschen und Familien leben hier. Seit dem ersten Bezug sind sogar drei Babys auf die Welt gekommen. Wir gratulieren und wünschen alles Gute!

Die Wohnungsübergaben sind reibungslos abgelaufen, dank der guten Planung seitens der Mitarbeiter der Wohnungs-

verwaltung sowie Mitwirkung der Mieter. Alles war diszipliniert und Termine wurden eingehalten. Am 1. August waren 24 Wohnungen in den Häusern 6 (Thurgauer Str. 15c) und 7 (Thurgauer Str. 15b) übergeben worden. Am 1. November war Übergabe der letzten zwölf Wohnungen im Haus 5 (Freiheitsstraße 30).

Wir freuen uns auch hier über die durchweg positiven Rückmeldungen zum Wohnungsstandard seitens der Mieter.

## ENTWICKLUNGSRAUM

Vor allem die hochwertigen Bodenbeläge und die Ausstattung fanden Anklang. Alle Wohnungen verfügen zudem über eine Lüftungsanlage in der Wohnung. Im Keller ist ein hocheffizienter, umweltfreundlicher Energieerzeuger platziert: ein Blockheizkraftwerk. Die Anlage nutzt das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung und produziert Strom. Diese Stromnutzung betrifft alle allgemeinen Räumlichkeiten wie Flure, Treppenhäuser, Außenbeleuchtung und Tiefgarage. Dies spart Energiekosten und kommt so letztlich den Mietern zugute. Außerdem dürfen sich die Bewohner über einen kompletten Hausmeistersservice freuen: die Treppenhaus- und Mülleimerreinigung, Schneeräumdienst sowie die Pflege der Außenanlagen gehören dazu. Viele Mieter sind froh, wenn sie im Winter nicht frühmorgens vor der Arbeit Schnee schippen müssen, nicht alle zwei Wochen mit der Treppenhausreinigung an der Reihe sind oder das Mähen des Rasens übernehmen müssen. Darüber hinaus gehen wir gerne auch auf weitere Wünsche der Mieter ein – sofern möglich. So etwa bei Balkonbespannungen: Nach Einzug hatten einige Mieter angemerkt, dass Privatsphäre vermisst wird. Wir haben auf die Wünsche reagiert und für eine hochwertige, handgefertigte Balkonbespannung im einheitlichen Erscheinungsbild gesorgt. Diese wird nach und nach angebracht. Auch haben wir

auf Wunsch der Mieter klappbare Bügel auf dem Balkon installiert zum Wäsche trocknen. Nicht zuletzt auch deswegen, damit die Bohrlöcher in der neuen Fassade (mit Vollwärmeschutz) fachgerecht gesetzt sind.

### Instandhaltungen

In diesem Jahr konnten wir wieder einige Instandhaltungsmaßnahmen durchführen. So wurde etwa die Ölheizung in der Grenzstraße 3 ausgetauscht und

durch eine effizientere Gasheizung ersetzt. In diesem, im Jahr 1950 erbauten Gebäude im Wohngebiet Oberzellerhau befinden sich insgesamt zwölf Mietwohnungen. Die Anlagentechnik des Hauses ist zwar 1991 erneuert worden, was jedoch auch schon 30 Jahre her ist. Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) stellt Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden, unter anderem auch die Austauschpflicht für 30 Jahre alte Heizkessel. Dem sind wir nachgekommen.



Die alte Ölheizung in der Grenzstraße 3 wurde durch eine effizientere Gasheizung ersetzt.



Aktuell wird nun altersbedingt auch die Heizungsanlage in der Gartenstadt ausgetauscht. Es handelt sich hierbei um eine kostenintensive Instandhaltungsmaßnahme in einem Wohngebiet mit insgesamt 248 Wohnungen. Die Investition beträgt 170.000 Euro.

Doch nicht nur in und an den Gebäuden gibt es immer etwas zu tun, sondern auch die Außenanlagen gehören selbstverständlich dazu. So wurden die Verbindungswege zwischen den Neu-

In der gesamten Anlage Gartenstadt werden ebenfalls die Heizungen erneuert.



Im Herbst/ Winter finden Baumstütz- und Baumfällarbeiten im Oberzellerhau statt. Viele Bäume sind zu groß geworden.

bauten in der Grenzstraße 5, 7, 9 und 11 und den „älteren“ Häusern in Oberzellerhau 14-28 durch neue Rasenpflaster passierbar gemacht. Bislang war stellenweise nur Rasenfläche vorhanden, jetzt kann auf sauberen Wegen gelaufen werden. Nach Abstimmung mit der Stadt Singen finden jetzt im Herbst/ Winter Baumstütz- und Baumfällarbeiten im Oberzellerhau statt. Viele Bäume waren zu groß geworden. Sie verschatten, wachsen sich in die Fassade oder unters Dach ein und beschädigen

nicht zuletzt die Bausubstanz. Auch wurden im Zuge der stetigen Kontrollen im Bestand Bäume entdeckt, die krank sind und aus Gründen der Verkehrssicherheit gestützt oder gefällt werden müssen. Im Falle der Baumfällarbeiten erfolgt eine Ersatzpflanzung gemäß den Vorgaben der Stadt Singen. Allen voran sind es die Bäume entlang der Radolfzeller Straße, welche sich auf unserem Grundstück befinden, allerdings über den städtischen Gehweg herausragen.



Die Investitionen für die Gesamtmaßnahme in Oberzellerhau 11-37 beliefen sich auf rund 4,3 Millionen Euro.

Mit der umfassenden energetischen Sanierung des Objektes Oberzellerhau 11-15 haben wir das 4-jährige Sanierungskonzept des Wohngebietes Oberzellerhau 11-37 mit insgesamt 131 Wohnungen fertigge-

stellt und damit weiter die städtebauliche Erneuerung in Verbindung des substanziellen Erhalts der so charakteristischen Bebauung in unserem Kerngebiet Oberzellerhau vollzogen.



## FINALE AM KUNSTHALLEN-AREAL

- ▶ Die Thurgauer Straße war für die Dauer der Baustelle am Kunsthallen-Areal gesperrt. Seit Anfang Sommer 2021 ist sie wieder freigegeben. Somit ist die direkte Verbindung zwischen Ekkehardstraße und Freiheitstrasse für alle Autofahrer in Singen wieder möglich.
- ▶ Ebenfalls können die Bewohner der „Kunsthallen-Wohnungen“ ungehindert in die Tiefgarage einfahren. Diese ist mittlerweile vollständig belegt.
- ▶ Grünanlagen sind angelegt.
- ▶ Spielplätze sind eingerichtet.
- ▶ Gehwege in der Thurgauerstraße sind durch die Stadt Singen angeschlossen worden.



# DIE 108.

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER BGO

**Am 18. Oktober fand die 108. ordentliche Mitgliederversammlung unserer Genossenschaft statt. Zwar konnten wir in der Stadthalle Singen, trotz der leider andauernden Pandemie, eine Präsenzveranstaltung abhalten, dennoch war unter Corona-Bedingungen alles ein wenig anders. Leitgedanke der Versammlung war, Ihnen als Mitgliedern der BGO auch während der Pandemie, unter der Einhaltung eines strengen Hygienekonzeptes, eine persönliche physische Erörterung der Angelegenheiten unserer Genossenschaft zu ermöglichen.**

Der Rahmen, in dem unsere diesjährige Mitgliederversammlung stattgefunden hat, war ein anderer als in den Jahren vor Corona. In der Regel nutzen wir unsere jährliche Generalversammlungen auch gerne zu einem gemütlichen Beisammensein und Austausch mit unseren Mitgliedern. Nach dem offiziellen Teil stehen sonst Tombola, Ehrung der Jubilare und ein Imbiss auf dem Programm. Umso erfreulicher war es, dass trotz der widrigen Umstände viele Mitglieder unserer Einladung in die Stadthalle Singen gefolgt waren. Seit 2020 nutzen wir zur Durchführung der Versammlung die mo-

dernen und großzügigen Räumlichkeiten der Stadthalle Singen. Um die Mobilität der Mieter zu gewährleisten, wurde in diesem Jahr erstmalig ein Fahrdienst zum Veranstaltungsort organisiert. Dieser wurde sehr gut angenommen und wird ab sofort auch in Zukunft angeboten.

Der geschäftsführende Vorstand Thomas Feneberg führte durch den Abend und erläuterte unter anderem den Stand der aktuellen Projekte, wie auch hier auf den vorhergehenden Seiten berichtet. Weiter trug er den gekürzten, aber dennoch umfangreichen Bericht des Vorstandes vor



Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrates der BGO. Von links: Rainer Geier, Bernhard Alder, Konstantin Wintter, Werner G. Graf, Michael Keller.

45 stimmberechtigten Mitgliedern vor. Der Bericht des Vorstandes orientierte sich am Geschäftsbericht der BGO für das Geschäftsjahr 2020. Das unangefochtene Kerngeschäft der Baugenossenschaft Oberzellerhau eG ist nach wie vor die Vermietung und Verwaltung des eigenen Wohnungsbestandes sowie dessen fortlaufende Modernisierung, Entwicklung und Instandhaltung. Im vergangenen Jahr durfte die BGO 228 Neumitglieder begrüßen. Damit ist die Genossenschaft eine starke Gemeinschaft mit knapp 2.600 Mitgliedern. Das Eigenkapital ist auf nunmehr 24,98 Millionen Euro gestiegen und liegt damit bei 25 Prozent der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme konnte gegenüber dem Vorjahr um über 20 Mio. EUR auf nunmehr rund 98,5 Mio. EUR erhöht werden. Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.411.128,94 Euro ab.

### Begehrte Wohnungen

Thomas Feneberg führte noch die Situation um den Mietermarkt aus: viele der Neubauten sind bereits vor Fertigstellung vergeben. Auf der Warteliste stehen derzeit etwa 500 bis 600 Mitglieder. Zum Jahresende ziehen in die Neubauten in der Karl-Schneider-Straße etwa zwei Drittel der Mieter neu ein. Ein Drittel sind Umzüge von BGO-Mitgliedern innerhalb des Bestandes.

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Werner G. Graf, trug anschließend eine kurze Zusammenfassung des Aufsichtsratsberichtes vor und dankte dem Vorstand für die stets

sehr konstruktive, offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie für die umsichtige und erfolgreiche Leitung der BGO. Ebenfalls berichtete er über die Prüfung durch den gesetzlichen Prüfungsverband (vbw Stuttgart). Die Prüfung der Genossenschaft ergab keinerlei Beanstandungen.

Die Mitgliederversammlung stellte den Jahresabschluss 2020 fest und beschloss die Auszahlung einer Dividende von 4% in Höhe von 137.815,90 Euro für die dividendenberechtigten Guthaben und den Rest in Gewinnvortrag zu buchen. Die Auszahlung erfolgte entsprechend der Satzung im Oktober 2021.

Die turnusgemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden für eine weitere Wahlperiode im Aufsichtsrat bestätigt. Das waren in diesem Jahr Bernhard Alder und Michael Keller.

### Ein besonderer Jubilar

Wie bereits in der Frühjahrsausgabe unseres RAUMSINGEN-Magazins berichtet, hat der Aufsichtsratsvorsitzende Werner G. Graf in diesem Jahr gleich doppelt Grund zum Feiern. Er wurde 70 und ist seit 25 Jahren Mitglied des Aufsichtsrates der BGO. In Anerkennung seines Wirkens um die Baugenossenschaft Oberzellerhau eG wurde Herrn Werner G. Graf die Silberne Ehrennadel des vbw Verbandes verliehen. Die Ehrung erfolgte im Auftrag durch den geschäftsführenden Vorstand Thomas Feneberg und den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Bernhard Alder.



## DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung ist zunächst erst einmal genau das, was der Name sagt: die Versammlung aller Mitglieder – einmal jährlich, zu einer vereinbarten Zeit und an einem festgelegten Ort. Gleichzeitig ist sie das wichtigste Organ, wenn es darum geht, Entscheidungen zu treffen, die nicht allein dem Vorstand und Aufsichtsrat obliegen. Durch sie haben alle Mitglieder die Möglichkeit, das Leben in einer Genossenschaft aktiv mitzugestalten. Ihr primäres Ziel ist es, sich über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zu informieren und wirksame Beschlüsse zu fassen. Unabhängig von der Anzahl der gezeichneten Anteile verfügt jedes Mitglied über 1 Stimme. Die Mitgliederversammlung ist zuständig für die Beschlussfassung zu den von Vorstand und Aufsichtsrat vorgelegten Berichten sowie die abschließende Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates. So wird unter anderem über die Verwendung des Jahresüberschusses abgestimmt. Ebenso beteiligen sich Mitglieder an der Wahl des Aufsichtsrates (Amtszeit drei Jahre). Der Aufsichtsrat wiederum bestellt den Vorstand und begleitet und überwacht dessen Tätigkeit.

Der Vorstand schließlich leitet die Genossenschaft unter eigener Verantwortung. Er ist verpflichtet, die Geschäfte der Genossenschaft mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters zu führen. Der Vorstand hat der ordentlichen Mitgliederversammlung den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang vorzulegen.

## • • • ENTWICKLUNGSRAUM

Dieses Jahr freuen wir uns, 13 Mitgliedern zum 40-jährigen Jubiläum gratulieren zu dürfen.

Darunter sind:

- › Mario Gallo
- › Margit Rauh
- › Armin Wollwinder
- › Martina Keller
- › Udo Hausendorf
- › Jürgen Sieger
- › Guenter Szczesny

Drei Mitglieder sind uns schon seit 50 Jahren treu.

Darunter sind:

- › Viktor Frank
- › Karin Mangano

Und ein Jubilar ist stolze 60 Jahre bei unserer Genossenschaft.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und danken für die Treue.

# LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFTEN

Unsere Baugenossenschaft lebt mit unseren Mitgliedern. Wir sind sehr stolz, dass die BGO mittlerweile über 2.500 Menschen zählt, die Genossenschaftsanteile haben und in den Genuss der rund 1.500 Wohnungen kommen.

## MACHEN SIE MIT!

Unser Magazin lebt auch von Ihren Beiträgen. Wir freuen uns immer, wenn wir über Sie berichten dürfen, wenn wir Ihren Namen erwähnen oder gar Ihr Bild veröffentlichen dürfen. Haben Sie eine interessante Geschichte zu erzählen, möchten Sie Ihre Ideen vorstellen oder sehenswerte Bilder veröffentlichen? So kontaktieren Sie uns, wir freuen uns über Ihre Mitwirkung.

Diesmal haben uns folgende Bildzusendungen unserer Jubilare erreicht: Margit Rauh (Bild) und Udo Hausendorf (Bild). Zu ihrem 40-jährigen Jubiläum sprechen wir unsere besten Glückwünsche aus.



UDO HAUSENDORF



MARGIT RAUH

# MITGLIEDERVERSAMMLUNG: EIN RÜCKBLICK

Da die Mitgliederversammlungen 2020 und 2021 coronabedingt nicht in gewohntem Umfang und Rahmen stattfinden konnten, hier ein paar Impressionen aus den vergangenen Jahren.



In jeder  
Ausgabe stellen wir  
Ihnen an dieser Stelle  
eine oder zwei unserer  
Gewerbemieten  
vor.



Das medizinische Team (von links): Frau Gebhart, langjährige und erfahrene Medizinische Fachangestellte, Allgemeinmediziner Michael Kamphans und Harriet Klintz-Turley, Krankenschwester und Shiatsu-Therapeutin.

# EIN ARZT, EINE PRAXIS UND VIELE MÖGLICHKEITEN

Mit dem Umzug der BGO-Verwaltung in den Neubau kehrt auch neues Leben in die vorhergehenden Verwaltungsräume im Oberzellerhau 2 ein. Der Facharzt für Allgemeinmedizin Michael Kamphans zieht nicht nur mit seiner Praxis dort ein, sondern bringt auch ein vielseitig aufgestelltes Team und viele Ideen mit.

„Die Räume im alten Verwaltungsgebäude der BGO sind ein absoluter Glücksfall“, freut sich Michael Kamphans, der ursprünglich in Berlin Medizin studiert und dort auch viele Jahre praktiziert hatte. Seit zwölf Jahren ist er nun bereits in Singen in der Thurgauer Straße niedergelassen. „Ich war schon seit längerer Zeit auf der Suche nach patientenfreundlicheren Räumen und glücklicherweise bot mir Herr Feneberg die frei werdenden Räumlichkeiten an“, so der Hausarzt. Er sei der BGO sehr dankbar. Das bisherige Verwaltungsgebäude der BGO bietet große Vorteile für die Patienten: es ist behindertengerecht, ohne Stufen und auch mit dem Rollstuhl zu erreichen, zudem gibt es Patientenparkplätze. Der Einzug ist für 1. Februar 2022 geplant. „Wir werden auch weiterhin unser bewährtes Konzept der Bestellpraxis beibehalten“, erklärt Michael Kamphans. Heißt also Termine nach Vereinbarung.

Als Hausarztpraxis begleitet Michael Kamphans seine Patienten bei allen gesundheitlichen Fragen. Die Arbeit des Teams basiert auf gegenseitigem Vertrauen – sowohl im Team als auch gegenüber den Patienten. Als Arzt für Allgemeinmedizin richtet sich die Behandlung stets nach den aktuellen medizinischen Richtlinien. Datenschutz und Diskretion ist dabei selbstverständlich. „Und sollten Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sein, in die Praxis zu kommen, besuche ich Sie auch zu Hause“, so Michael Kamphans.

### Das Leistungsspektrum umfasst:

- ▶ Hausärztliche Versorgung
- ▶ Vorsorge- und Gesundheitsuntersuchungen
- ▶ Hautkrebsscreening
- ▶ Lungenfunktionsprüfung
- ▶ 24h-Blutdruckmessung
- ▶ EKG
- ▶ Jugendgesundheitsuntersuchung
- ▶ Impfungen
- ▶ Reisemedizinische Beratung
- ▶ Führerscheinuntersuchungen
- ▶ Jugendarbeitsschutzuntersuchungen
- ▶ DMP für Diabetes mellitus, COPD, Asthma, KHK
- ▶ Sporttauglichkeitsprüfung
- ▶ Belehrung nach Paragraph 43 Infektionsschutzgesetz
- ▶ Versicherungsuntersuchungen
- ▶ Patientenverfügung
- ▶ Diabetikerschulungen im neuen Schulungsraum

### Shiatsu

Ab April 2022 wird Harriet Klintz-Turley in eigener Praxis im Oberzellerhau 2 Shiatsu-Behandlungen nach Vereinbarung anbieten. Sie hat ihre dreijährige Ausbildung zur Shiatsupraktikerin 2007 an der „Berliner Schule für Zen-Shiatsu“ in Berlin abgeschlossen. Shiatsu ist eine japanische Behandlungsmethode, sie wird auch als die Kunst der achtsamen Berührung bezeichnet. Der Begriff Shiatsu bedeutet zu Deutsch Fingerdruck. Shiatsu zeichnet sich durch fließende Bewegungen aus und wird am bekleideten Körper, in der Regel auf einem Futon am Boden oder auf dem Behandlungsstuhl ausgeführt.

„Wir wollen im Laufe des kommenden Jahres weitere Partner gewinnen, die ihre speziellen medizinischen Leistungen mit uns unter einem Dach anbieten werden“, gibt Michael Kamphans einen Ausblick. Bereits ab April 2022 bietet Harriet Klintz-Turley Shiatsu-Behandlungen an.



# BEGEISTERUNG UND SPASS

Wenn man Geschäftsführer Otto Schweizer fragt, was denn das Besondere an seinem Intersport Fachgeschäft ist antwortet er fröhlich: „Es sind die kleinen Dinge des Lebens, mit denen wir Menschen glücklich machen.“

Sein rund 1.500 Quadratmeter großes Ladengeschäft an der Ecke Erzbergerstraße/ Hegastraße ist eine von 20 Gewerbeinheiten im Bestand der BGO. Seit 1996 befindet sich Intersport Schweizer dort. „Ich schätze die BGO als Vermieter sehr“, so Otto Schweizer. „Sie nehmen sich wirklich der Sorgen der Mieter an und sind ein guter Partner für uns.“ Otto Schweizer führt das Geschäft seit 1992 in 2. Generation.

Die Leidenschaft für den Sport hatte er bereits als Kind von seinem Vater, der Sportlehrer war, mitbekommen. Vom Leistungsturnen über Schwimmen und Leichtathletik bis zum Skisport (u.a. Deutsche Meisterschaft) stand so ziemlich alles an Sportarten auf dem Programm. Immer mit dabei: viel Spaß. Diese Passion und Begeisterung für den Sport hält bei Otto Schweizer bis heute an und spiegelt sich im gesamten Haus wider. „Wir haben einfach Spaß bei unserer Arbeit und helfen gerne, damit unsere Kunden mit einem neuen Lieblingsprodukt nach Hause gehen“, so Otto Schweizer. Das merke man den Kunden an. „Sie sind meistens auch sehr positiv.“ Bereits viermal hat Schweizer auch den Kundenspiegel, eine auftragsunabhängige Untersuchung zur Kundenzufriedenheit im Bereich Einzelhandel und Dienstleister, als bestes Sportgeschäft in der Region gewonnen. Das Rezept: „Wir betreiben selbst mit Leidenschaft alle Sportarten, zu denen wir Produkte anbieten“, so Schweizer. Das Team besteht aus rund 20 Köpfen, die sich bestens auskennen und wirklich von Erfahrungen mit den Produkten berichten und so besser beraten können.



Neben Outdoor- und Teamsport sei man vor allem im Wintersport stark.

Neben Sportbekleidung und -produkten hat Intersport Schweizer auch Regenerationsbekleidung im Sortiment. Sie soll bei der Stressbewältigung helfen. Die Fasern (aus Eukalyptus) enthalten einen Platin-Mineral-Mix, der den Ruhenerv stimuliert und so im Ruhezustand und während des Schlafs den Erholungsprozess des Körpers unterstützt.

## Intersport Schweizer

Erzbergerstraße 1B  
78224 Singen (Hohentwiel)  
Telefon: +49 (0)7731 64250  
[www.intersport-schweizer.de](http://www.intersport-schweizer.de)



# DAS PERSÖNLICHE SPIELT EINE GROSSE ROLLE

**Er hat die Verantwortung für rund 1.500 Wohnungen, über 2.500 Genossenschaftsmitglieder und eine Bilanzsumme von fast 100 Millionen Euro. Thomas Feneberg über Arbeiten und Wohnen heute, ein gut eingespieltes Team und ob der noch gut schlafen kann.**

**RAUMSINGEN:** Sie sind vor wenigen Tagen mitsamt des ganzen Verwaltungsteams in die neue BGO-Zentrale im Oberzellerhau 1 umgezogen – eingebettet in ein Neubauprojekt in der Karl-Schneider-Straße. Wie fühlen Sie sich?

**Thomas Feneberg:** (strahlt) Wir sind sehr glücklich! Ich fühle mich sehr wohl. Klar, dass noch nicht alles rund läuft. Das dauert noch. Hier und da sind noch Kleinigkeiten zu machen, in jeder Ecke sind noch Handwerker – was aber sicher auch der aktuellen Zeit geschuldet ist. Momentan ist alles etwas schwieriger als vor Corona. Aber es läuft. Die BGO war im Laufe der Jahre gewachsen: wir haben mehr Wohnungen im Bestand, dadurch mehr Mitglieder, mehr Mieter und natürlich auch mehr Mitarbeiter. Wir haben uns mit dem neuen Gebäude jetzt an die Situation angepasst und vor allem auch Erfahrungen aus den vergangenen Jahren mitgenommen. Wir haben zum Beispiel Laufwege verbessert und die Koordination der Abteilungen untereinander. Insgesamt ist das Raumkon-

zept modern, hell und extrem freundlich. Und wir haben die Kommunikationsbereiche angepasst. Also offene Bereiche, wo sich die Mitarbeitenden hinsetzen und in Ruhe austauschen können. Die großzügigen, offenen Bereiche stärken definitiv den Austausch der Mitarbeiter untereinander.

**RAUMSINGEN:** Wobei das derzeit ja sicher eingeschränkt ist. Stichwort Homeoffice.

**Thomas Feneberg:** Ja, auch das Thema Homeoffice hat natürlich eine Rolle gespielt. Das mussten wir aber zweigeteilt betrachten: Die Stabsbereiche wurden so ausgestattet, dass sie jederzeit vom Ho-

„Es ist wichtig, dass ein Austausch untereinander stattfindet.“

meoffice aus arbeiten können, dass also zum Beispiel Serverzugriffe von zu Hause möglich sind. Ebenso wurde die Datengeschwindigkeit im Haus erhöht. Die Abteilung Wohnungsverwaltung hingegen lebt davon, dass sie direkt miteinander und mit den Kunden reden. Es ist wichtig, dass da ein Austausch stattfindet und alle miteinander reden. Insgesamt können wir mit den neuen Räumen aber besser auf den Ernstfall reagieren.

Im Bereich der Weiterbildung haben wir aber ebenfalls auf die veränderten Anforderungen reagiert. So können jetzt etwa Mit-

arbeiter an Schulungen, für die sie bisher nach Stuttgart fahren mussten, digital in zwei Räumen, auf großen Displays, teilnehmen. Das spart eine Menge Zeit, und Geld und ist deutlich effizienter.

Für den Umzug hatte ich übrigens zwei Tage veranschlagt und wir haben es in einem einzigen geschafft! Die Mitarbeiter waren super drauf. Wir sind nicht nur umgezogen, es haben alle mitgezogen.

**RAUMSINGEN:** Was wurde in Sachen Nachhaltigkeit im Gebäude berücksichtigt?

**Thomas Feneberg:** Da gibt es viel ... Wir haben ein energiesparendes Blockheizkraftwerk (BHKW), die Fenster und die Dämmung sind auf dem neuesten Stand der Technik und zusätzlich wird der Allgemeinstrom über eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach gespeist, über die wird zum Beispiel der Aufzug versorgt. Und im Innenausbau sind wir mit den Baustoffen sehr regional geblieben. Heimische Hölzer beispielsweise. Dies in Summe verbessert unsere CO2-Bilanz wesentlich.

**RAUMSINGEN:** Vor wenigen Monaten war Spatenstich in der Wehrdstraße. Mit 40 Millionen das bislang größte Projekt der BGO – in einer Phase, in der coronabedingt die Baukosten steigen und Handwerker- und Lieferengpässe an der Tagesordnung sind. Können Sie noch ruhig schlafen?

**Thomas Feneberg:** Ja, auf jeden Fall. Wir stemmen hier bei der BGO immer eine Vielzahl von Projekten und für jedes gibt es eine separate Wirtschaftlichkeitsrechnung. Durch geschickte Verhandlungen konnten wir aber die jetzt extrem gestiegenen Baukosten etwas auffangen und das derzeit noch niedrige Zinsniveau hilft uns zudem. Durch gute Planungen und Verhandlungen wissen wir, was auf uns zukommt. Wir haben sehr zuverlässige Partner, mit denen wir offen und zielgerichtet zusammenarbeiten können, zum Beispiel mit der OSWA, mit der uns eine langjährige Zusammenarbeit im Bereich der Bau- und Projektleitung eng verbindet. Auch unser Handwerkerstamm, alles regionale Partner sind für uns immer direkt ansprechbar. So können wir immer schnell reagieren. Das Persönliche spielt hierbei eine große Rolle!

**RAUMSINGEN:** Momentan stehen rund 500 Interessenten auf der Warteliste der BGO, Sie kommen kaum nach mit Bau- en. Was macht Wohnen in der BGO so attraktiv?

**Thomas Feneberg:** Zugegeben kommt uns aktuell auch die Marktsituation in Singen und Umgebung zugute. Sprich, dass Wohnraum knapp und begehrt ist. Aber ich bin mir sicher, dass wir auch durch unsere Kundenfreundlichkeit überzeugen. Wir begegnen unseren Mietern mit Respekt und reden auf Augenhöhe miteinander. Unser Slogan ‚Leben ist Wohnen bei der BGO‘ wird absolut von allen Mitarbeitenden gelebt. Selbstverständlich bieten wir gut ausgestattete Wohnungen zu fairen Preisen. Wie bei einer Genossenschaft üblich, profitieren zusätzlich alle Mitglieder von einem lebenslangen Wohnrecht. Eigenbedarfskündigungen sind so gut wie ausgeschlossen. Das Wohnen bei einer Genossenschaft ist ein Wohlfühlpaket – zumindest bei uns. Dass unser Ruf so toll ist, ist aber nicht nur Eigenlob (lacht) ... ich höre das oft auch von außen, dass wir ein gutes Standing haben.

**RAUMSINGEN:** Corona hat uns ausgebremst, aber in vielen Bereichen auch Entwicklungen beschleunigt. Wie ist Ihre Corona-Bilanz in der BGO bislang? Was hat es mit Ihren Planungen gemacht?

**Thomas Feneberg:** Jeder Tag ist spannend. In der Immobilienbranche plant man ja eher langfristig im voraus. Wegen Corona kann ich das nicht aufhalten. Momentan erreichen wir mit deutlich mehr Aufwand und Einsatz, wenn wir Glück haben, das gleiche Ergebnis wie vor Corona. Lieferketten sind kaum planbar, Fachkräfte fallen weg und die Arbeitsbelastung in allen Bereichen ist sehr angespannt ... Insgesamt bedauere ich vor allem, dass durch die Pandemie die persönlichen Kontakte minimiert sind und dass wir keine Veranstaltungen mit den Mietern mehr machen konnten ...

„Man muss sich bewusst sein, dass wir in einer begnadeten Gegend wohnen – es kann nicht schöner sein.“

Aber ich bin auch froh, dass wir innerhalb der BGO alle so gut zusammen arbeiten. Wir haben ein klasse Team, was sich eben jetzt gerade in den vergangenen ein, zwei Jahren besonders gezeigt hat als wir auf die geänderten Rahmenbedingungen reagieren mussten. Das Zusammenspiel mit Vorstand und Aufsichtsrat funktioniert ebenfalls hervorragend.

**RAUMSINGEN:** Stichwort geänderte Rahmenbedingungen: Hat es denn Auswirkungen auf Ihre architektonischen Planungen, wenn man weiß, Homeoffice wird bleiben, bzw. mobiles Arbeiten wird vielleicht noch stärker werden in den nächsten Jahren?

**Thomas Feneberg:** Ja, wir merken, dass verstärkt Wohnungen mit mehr Räumen gefragt sind. Vor allem Familien benötigen größere Wohnungen. Ob die dann als Kinderzimmer oder als Homeoffice genutzt werden, ist aber die Frage. Was aber auch ein wichtiges Thema ist, ist die Anbindung an das Glasfasernetz beispielsweise und hohe Übertragungsgeschwindigkeiten bis in die Wohnungen. Wir wollen technisch optimale Rahmenbedingungen schaffen.

**RAUMSINGEN:** Mit über 1.500 Mietwohnungen ist die BGO der größte Vermieter in Singen. Strecken Sie die Fühler künftig auch in andere Städte aus?

**Thomas Feneberg:** Wir haben ja jetzt auch schon außerhalb von Singen einige Objekte im Bestand, beispielsweise in Rielasingen, Öhningen, Radolfzell und Konstanz. Aber die Stammzelle der BGO ist und bleibt Singen! Die Immobilienwirtschaft ist im Wandel. Wenn wir ein Portfolio angeboten bekommen, auch außerhalb unserer Stadtgrenzen, muss man darüber nachdenken. Aber es muss natürlich effektiv und wirtschaftlich sein – und von der Verwaltung her machbar. Und nur weil wir die vergangenen zehn Jahr so gewachsen sind, heißt das nicht, dass dieser Trend so weitergeht.

Wenn wir das Projekt Wehrstraße fertig haben, dann werden wir erstmal konsolidieren und uns sammeln.

**RAUMSINGEN:** Ihr Tag scheint mehr als 24 Stunden zu haben ... Wie und wo verbringen Sie am liebsten Ihre wenige freie Zeit?

**Thomas Feneberg:** Am liebsten draußen in der Natur mit meiner Familie und unserem Hund. Wir wohnen ja in einer begnadeten Gegend, es kann nicht wirklich schöner sein. Dessen muss man sich bewusst sein und jede Minute genießen. Die Landschaft im Hegau und um den Bodensee ist traumhaft schön. Die Bewegung draußen an der frischen Luft ist für mich ideal, um Kraft zu tanken und meine Speicher wieder aufzufüllen.

## Thomas Feneberg

Thomas Feneberg hat nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann noch ein Studium zum Bankbetriebswirt obendrauf gesetzt. 2012 wurde er in den Vorstand der BGO berufen und ist seit 2013 geschäftsführender Vorstand der Baugenossenschaft Oberzellerhau eG. Der 47-Jährige ist verheiratet und lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Konstanz.



# LEBEN IST MITWIRKEN BEI DER BGO.....

Die BGO hat Verstärkung bekommen. Seit 01. Juli diesen Jahres unterstützen Frau Büsra Öztürk und Herr Karsten Wilke unser Team der Wohnungsverwaltung. Unsere neuen Mitarbeitenden im Gespräch.



**RAUMSINGEN: Was gefällt Ihnen besonders an der BGO?**

**Büsra Öztürk:** An der BGO gefällt mir besonders die Professionalität und das tolle, familiäre Team. Ich habe mich bei der BGO beworben, weil hier viel Wert auf das Wohlergehen der Mieter und Mitglieder gelegt wird. Da mir das ebenfalls sehr wichtig ist, wollte ich Teil dieses Teams sein und hier mitwirken. Nach nun über vier Monaten bei der BGO kann ich nicht nur sagen: ‚Leben ist Wohnen bei der BGO‘, sondern ebenfalls: ‚Leben ist Mitwirken bei der BGO!‘

**RAUMSINGEN: Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?**

**Büsra Öztürk:** Meine Freizeit verbringe ich gerne mit der Familie. Ich mache außerdem sehr gerne kurze Städtetrips und Kochen gehört ebenfalls zu meinen Hobbys.

**RAUMSINGEN: Was sind Ihre Lieblingsplätze in der Umgebung?**

**Büsra Öztürk:** Zu meinen Lieblingsplätzen in der Umgebung gehört selbstverständlich der Bodensee. Insbesondere die Promenade in Konstanz sowie in Überlingen. Die Singener Innenstadt hat sich mittlerweile auch sehr entwickelt und gefällt mir ebenfalls sehr gut.

**RAUMSINGEN: Wie verbringen Sie die Weihnachtszeit?**

**Büsra Öztürk:** Die Weihnachtszeit verbringe ich gerne mit meinen Liebsten bei einem guten Essen und viel gemütlicher Weihnachtsbeleuchtung. Und auf Weihnachtsmärkten, was aber leider durch die Pandemie derzeit eingeschränkt ist.

**Büsra Öztürk**

Büsra Öztürk ist in Singen geboren und aufgewachsen. Die gelernte Immobilienkauffrau hat in den vergangenen Jahren zudem eine internationale fachbezogene Zusatzqualifikation erworben und ist ein echter Profi in Sachen Immobilienverwaltung.

MI(E)T-  
EINANDER



**Karsten Wilke**

Karsten Wilke ist in Konstanz geboren und lebt seitdem dort. Der gelernte Bankfachwirt hatte bereits in der Vergangenheit über seine Tätigkeit bei der Bank mit Immobilien zu tun. Sein umfangreiches Wissen aus der Finanzwelt kann er nun auch bei der BGO bestens einsetzen.

**RAUMSINGEN:** Was hat Sie als Quereinsteiger dazu bewogen sich bei der BGO zu bewerben?

**Karsten Wilke:** Bei mir war es ein persönlicher Wechsel nach 28 Jahren von der Bankenbranche in die Immobilienbranche. Ich kann mein Wissen gut mit den neuen Aufgaben verknüpfen. Ich hatte bereits bei der Bank mit Immobilien zu tun und so gibt es für mich bei der BGO viel Neues und auch

viel Vertrautes. Eine gute Mischung. Ich freue mich auch über die Fortbildungen, die ich derzeit machen darf.

**RAUMSINGEN:** Was machen Sie gerne nach Feierabend?

**Karsten Wilke:** Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Familie und Freunden. Ich jogge aber auch sehr gerne oder bin mit dem Fahrrad oder SUP unterwegs.

**RAUMSINGEN:** An welchen Orten in der Umgebung halten Sie sich am liebsten auf?

**Karsten Wilke:** Ich bin ein Konstanzer Kind, deswegen verbringe ich viel Zeit draußen – vor allem natürlich am oder auf dem Bodensee.

**RAUMSINGEN:** Wie sieht Weihnachten bei Ihnen aus?

**Karsten Wilke:** Weihnachten feiere ich traditionell mit der Familie. An sich gehe ich auch gerne mal auf einen Ochsenfetzen und Glühwein auf den Weihnachtsmarkt, was aber seit Beginn der Corona-Pandemie leider eingeschränkt ist. Es ist für mich zudem eine Zeit, um mal einen Gang rauszunehmen und durchzuatmen.



**Jubiläum**

**Aufsichtsratsmitglied Rainer Geier** kann in diesem Jahr auf ein langjähriges Wirken im Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Oberzellerhau eG zurückblicken. **Er ist seit 10 Jahren als Aufsichtsratsmitglied tätig** und gilt als kompetentes Mitglied des Gremiums. Sein Fachwissen und Rat sind immer willkommen.

Wir wünschen ihm weiterhin gutes und erfolgreiches Wirken zum Wohle der Mitglieder unserer Genossenschaft.



# GUT ZU WISSEN



**Trotz des großen Themas Bundestagswahlen im September hat die Bundesregierung viel getagt und verabschiedet. Wir haben einige der neuesten gesetzlichen Änderungen, die 2022 in Kraft treten, für Sie zusammengetragen.**

## **Führerschein umtauschen: Wichtige Frist im Januar**

Wer in den Jahren 1953 bis 1958 geboren ist und einen Führerschein besitzt, der bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden ist, muss diesen bis spätestens 19. Januar 2022 gegen ein Plastikkärtchen in einheitlichem EU-Standard umtauschen. Die schrittweise verpflichtende Umstellung nach Geburtsjahrgang dauert noch bis 2033.

## **Elektronische Krankmeldung**

Schon seit dem 1. Oktober 2021 müssen behandelnde Ärzte Krankmeldungen digital an die Krankenkassen übermitteln. Ab dem 1. Juli 2022 stellen die Kassen die von den Vertragsärzten elektronisch übermittelten Krankmeldungen den Arbeitgebern ebenfalls digital zur Verfügung. Dem Versicherten muss der Arzt allerdings nach wie vor eine Bescheinigung der Arbeitsunfähigkeit aushändigen.

## **Briefe werden teurer**

Ab Januar werden die verschiedenen Briefprodukte der Deutschen Post um jeweils fünf Cent teurer. Ein Standardbrief kostet dann 85 statt bisher 80 Cent, ein Kompaktbrief 1 Euro (vorher 95 Cent). Eine Postkarte kostet künftig 70 Cent und damit zehn Cent mehr als bislang. Die Portoanhebung begründete die Deutsche Post mit höheren Kosten bei sinkenden Sendungsmengen. Neben Briefen der verschiedenen Kategorien, werden auch Einschreiben, Bücher- und Warensendungen und Nachsendeanträge teurer.

## **Pflegereform**

Die Pflegeversicherung zahlt künftig neben dem pflegegradabhängigen Leistungsbetrag einen Zuschlag zu den Pflegekosten. Dieser soll mit der Dauer der Pflege steigen. Im ersten Jahr trage die Pflegekasse fünf Prozent des pflegebedingten Eigenanteils, im zweiten 25 Prozent, im dritten 45 und danach 70 Prozent. Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland sollen außerdem mit Unterstützung aus dem Bundeshaushalt vor steigenden Beiträgen bewahrt werden. Man hatte sich noch vor der Bundestagswahl auf eine Pflegereform geeinigt. Unter anderem wird der Beitrag für Kinderlose ab dem vollendeten 23. Lebensjahr in der gesetzlichen Pflegeversicherung von 0,25 Prozent des Brutogehalts um 0,1 Punkte auf 0,35 Prozent angehoben. Zusätzlich beteiligt sich der Bund ab 2022 jährlich mit einer Milliarde Euro an den Aufwendungen der sozialen Pflegeversicherung. Ab September 2022 dürfen nur noch die Pflegeeinrichtungen zur Versorgung zugelassen werden, die ihre Pflege- und Betreuungskräfte nach Tarif vergüten.

## **Mindestlohn und Mindestausbildungsvergütung steigen**

Der Mindestlohn regelt die absolute Lohnuntergrenze in Deutschland. Er liegt aktuell bei 9,60 Euro die Stunde. Ab dem 1. Januar 2022 soll der gesetzliche Mindestlohn 9,82 Euro pro Stunde und ab dem 1. Juli 2022 10,45 Euro pro Stunde sein. In vielen Handwerksgewerken steigen im Jahr 2022 auch die Branchenmindestlöhne, die dann bezahlt werden müssen, wenn die Arbeitgeber an einen im Tarifvertrag festgeschriebenen Mindestlohn gebunden sind, der auf Grundlage des Tarifvertragsgesetzes oder Arbeitnehmer-Entsendegesetzes vereinbart wurde.

Seit 2020 ist zudem im Berufsbildungsgesetz eine Mindestvergütung für Auszubildende vorgeschrieben, die mit fortschreitender Ausbildung, mindestens jährlich, ansteigen muss. Für Lehrverträge, die ab dem 1. Januar 2022 beginnen, gilt jeweils für das erste Ausbildungsjahr eine gesetzliche Mindestausbildungsvergütung von 585 Euro. Für das zweite, dritte und vierte Ausbildungsjahr erhält der Auszubildende 18 Prozent, 35 Prozent beziehungsweise 40 Prozent über den Einstiegsbetrag des ersten Ausbildungsjahres.

**Mehr Teilhabe für Menschen mit Behinderung**

Ende Mai 2021 hat der Bundesrat dem Teilhabestärkungsgesetz zugestimmt. So soll das Budget für Ausbildung, das Menschen mit Behinderungen eine reguläre Berufsausbildung ermöglicht, ausgeweitet werden. Außerdem soll eine einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber zur Information, Beratung und Unterstützung bei der Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen eingerichtet werden.

**Kündigungsbutton wird Pflicht**

Ein Vertrag ist online schnell geschlossen, aber oft schwer wieder zu kündigen. Ab 1. Juli 2022 wird allerdings nun ein Kündigungsbutton Pflicht, der leicht zugänglich und gut sichtbar auf der Internetseite des Vertragspartners platziert sein muss. Die Maßnahme ist Teil des Gesetzes für faire Verbraucherverträge.

Ein Großteil der Verordnungen ist bereits im Oktober 2021 in Kraft getreten. Seitdem können zum Beispiel Strom- und Gasverträge nicht mehr ausschließlich über das Telefon abgeschlossen werden. Nötig ist eine zusätzliche Bestätigung in Textform.

**Kükentöten verboten**

In deutschen Brutereien werden jährlich rund 45 Millionen männliche Küken kurz nach dem Schlüpfen getötet, weil sie weder Eier produzieren noch als Masthühner nutzbar sind. Ab 2022 ist das Kükentöten verboten. Zudem wird ab 2024 das Töten von Hühnerembryonen im Ei nach dem sechsten Bebrütungstag untersagt. Eine Alternative zur Kükentötung soll die Geschlechtsbestimmung im Brut-Ei bieten. Damit werden Eier, aus denen männliche Küken schlüpfen, aussortiert und lediglich weibliche Küken ausgebrütet.

**Weitere Infos zu Gesetzesänderungen unter [www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/gesetzesvorhaben-und-neuregelungen](http://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/gesetzesvorhaben-und-neuregelungen)**

Quelle: [www.deutsche-handwerks-zeitung.de](http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de)

# URLAUBSTAGE 2022 SINNVOLL LEGEN

2021 war in Sachen Feiertage nicht sehr arbeitnehmerfreundlich. Obwohl auch im kommenden Jahr einige Feiertage auf ein Wochenende fallen, können Arbeitnehmer in Baden-Württemberg mit 26 Urlaubstagen auf 60 freie Tage kommen. Hier ein Überblick.



	Zeitraum	Verwendete Urlaubstage	Freie Tage
Neujahr & Heiligen Drei Könige	01.01. – 09.01.	4	9
Ostern	09.04. – 24.04.	8	16
Christi Himmelfahrt	26.05. – 29.05.	1	4
Pfingsten	04.06. – 12.06.	4	9
Fronleichnam	16.06. – 19.06.	1	4
Pfingsten & Fronleichnam	04.06. – 19.06.	8	16
Tag der Deutschen Einheit	01.10. – 09.10.	4	9
Allerheiligen	29.10. – 06.11.	4	9
Weihnachten	24.12. – 01.01.	4	9

# ALLES IN GEBÜHRENDEN



**Es liegt in der Natur des Menschen, in Gesellschaft zu sein und auch Genüssen zu frönen. Damit kein Ärger vorprogrammiert ist, gelten vor allem in Mietwohnungen bestimmte Regeln. Rechtsanwalt Rolf Brauer steht unserer Baugenossenschaft mit seinem Fachwissen rund um Miet- und Wohnungseigentumsrecht mit Rat und Tat zur Seite und ist regelmäßig mit einem Gastbeitrag in unserem Magazin vertreten, worüber wir uns sehr freuen. In der vorliegenden Ausgabe informiert er zu den Themen Haustierhaltung und Rauchen im Mietverhältnis.**



Wenn in der Mietwohnung Haustiere gehalten werden, ist es – juristisch gesehen – die Frage, ob dies vom vertragsgemäßen Gebrauch, welcher dem Mieter immer zuzugestehen ist, umfasst wird. Vom Grundsatz her zählt die Haltung von Haustieren nach einhelliger Rechtsmeinung zum vertragsgemäßen Gebrauch der Mietsache. Als generell erlaubt wird zunächst die Haltung sogenannter Kleintiere angesehen. So dürfen also vom Vermieter beispielsweise Zierfische, Kleinvögel oder Zwergkaninchen in geringer Zahl nicht verboten werden. Die Haltung gefährlicher Tiere, etwa von Giftschlangen oder Raubkatzen, ist hingegen ohnehin generell nicht gestattet.



Darüber hinaus kann individualvertraglich – also durch einen individuell ausgehandelten Vertrag

– die Tierhaltung beliebig geregelt werden. Dies gilt vor allem für die Haltung von Hunden oder Katzen in der Wohnung (einzeln oder mehrere). Ein individualvertragliches Tierhaltungsverbot ist also zulässig. In sogenannten Formularverträgen (Musterverträgen) sind Tierhaltungsverbote nicht generell möglich. Allerdings kann die Tierhaltung von der Zustimmung des Vermieters abhängig gemacht werden. Diese Zustimmung muss er aber erteilen, wenn von dem Tier, welches gehalten werden soll, keine Störungen für die Hausgemeinschaft (etwa durch Hinterlassenschaften im Garten, durch Gebell, Verunreinigungen oder gar Bedrohung anderer Hausbewohner) ausgehen.

Grundsätzlich gilt die Wohnung als Lebensmittelpunkt des Mieters und als der Ort, an dem er sich möglichst frei entfalten dürfen sollte – was seine Grenze freilich dort findet, wo die freie Entfaltung der anderen Mieter im Haus ansonsten vorzeitig ihr Ende fände. Die einmal erteilte Zulassung zur Haustierhaltung kann vom Vermieter widerrufen werden, wenn ein in der Wohnung gehaltenes Haustier, etwa der Hund, durch ständiges Gebell die anderen Hausbewohner erheblich stört. Dann muss das Tier abgeschafft werden.

#### **Fazit:**

Über die Absicht des Mieters, beim Einzug ein Haustier in die Wohnung mitzubringen oder es nach dem Einzug anzuschaffen, sollte nach Möglichkeit schon beim Vertragsschluss mit dem Vermieter Klarheit herrschen. Das gilt auch für die Rasse/Größe von Hunden und erst recht für deren Anzahl. Entsprechendes ist im Vertrag zu vermerken.

**Rolf Brauer**, Jahrgang 1956, ist seit 1981 Jurist und war an der Universität Konstanz und bei der Bundesfinanzverwaltung beschäftigt, bevor er am 1.1.1984 Rechtsanwalt in Singen wurde. Er ist seit 2006 Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht und seit 2013 1. Vorsitzender des Anwaltsvereins Konstanz.

# M UMFANG

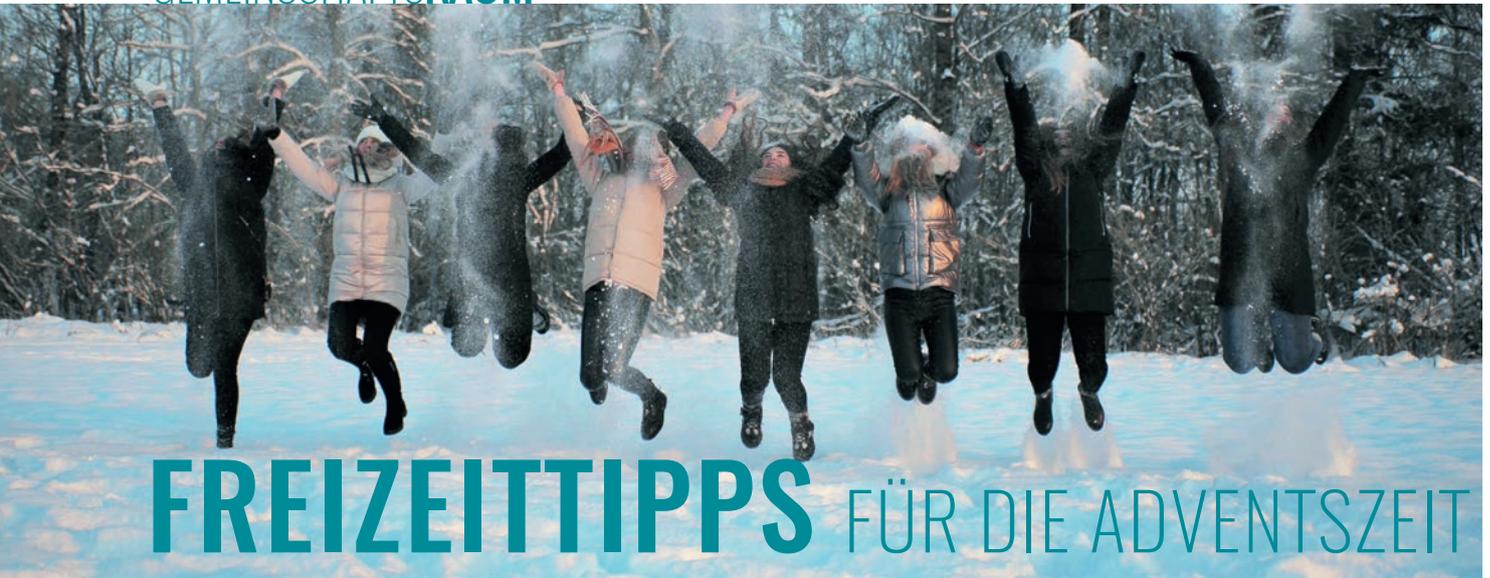
## RAUCHEN IN DER MIETWOHNUNG

In der Rechtsprechung ist geklärt, dass das Rauchen von Zigarren und Zigaretten durch den Mieter in der Wohnung mangels anderweitiger Vereinbarung zum vertragsgemäßen Gebrauch gehört und folglich zulässig ist. Denn Raucher sind immer noch Tabaksteuerzahler und keine Randelemente der Gesellschaft. Ein gesetzliches Rauchverbot besteht im Privatbereich weiterhin nicht. Die Folgen des Rauchens, etwa die Vergilbung von Wänden und Decken, sind dann auch Folgen des vertragsgemäßen Gebrauchs und nicht als Schäden anzusehen, welche der Mieter allein deswegen bei Vertragsende auf seine Kosten zu beheben hat. Eine Behebungspflicht kann sich aber aus der Übernahme der Schönheitsreparaturen (in wirksamer Form) ergeben.

Rauchverbote in Formularverträgen (Musterverträgen) sind eher unzulässig. Für ein wirksames Verbot, in der Wohnung zu rauchen, bedarf es einer Individualvereinbarung zwischen Vermieter und Mieter. Das Rauchen auf Gemeinschaftsflächen, etwa im Treppenhaus, kann allerdings auch durch Formularvertrag untersagt werden, weil hier Interessen der Hausgemeinschaft (Passivrauchen!) angesprochen sind. Das Rauchen im Freien, zum Beispiel auf einem Balkon, ist nur unproblematisch, solange der Rauch nicht zu anderen Wohnungen zieht und die dortigen Bewohner nicht erheblich belästigt werden. Hier sind ggf. im Unterlassungsprozess die wechselseitigen Interessen abzuwägen, was für die Beteiligten eine unerfreuliche Aufgabe darstellen kann. Es gilt die Empfehlung wie immer im Leben: Alles in Maßen, denn die Dosis macht das Gift.

**Rolf Brauer**  
Rechtsanwälte Zirlewagen & Kollegen  
[www.zirlewagen.com](http://www.zirlewagen.com)





# FREIZEITTIPPS FÜR DIE ADVENTSZEIT

Für viele Menschen ist die Adventszeit mit Weihnachtsmarktbesuchen verbunden. Leider ist das Angebot pandemiebedingt auch in diesem Jahr etwas eingeschränkt, aber es gibt glücklicherweise noch viele andere Dinge, mit denen man Spaß haben kann – unabhängig von Veranstaltungen und Öffnungszeiten. Wir haben ein paar Tipps für Sie gesammelt.

- ▶ Warm angezogen am See spazieren gehen und sich die frische Winterluft um die Nase wehen lassen.
- ▶ Mit einer Thermoskanne Tee oder Glühwein im Gepäck auf einen der

Hegauberge laufen und oben bei einem warmen Getränk die Aussicht genießen.

- ▶ Ein Land aussuchen und anschließend in Google suchen, wie dort Weihnachten gefeiert wird und welche Bräuche es gibt. Die tollsten Dinge werden dann nachgemacht.
- ▶ Einfach mal durch die Wohnung tanzen.
- ▶ Wann haben Sie das letzte Mal Seifenblasen gemacht oder einen Papierflieger gebastelt? Jetzt ist eine gute Zeit dafür.
- ▶ Mit einem mit zwei Teelichtern beheizten Mini-Raclette das traditionelle Gericht auf dem Balkon genießen,

Lichterkette an, und so sich selbst einen kleinen Weihnachtsmarkt zu Hause schaffen.

- ▶ Eine Bucket-List ausfüllen, also eine Liste mit Dingen, die man im kommenden Jahr gerne tun oder erreichen möchte. Spannend wird es, wenn man im Familien- oder Freundeskreis die Liste für ein anderes Mitglied der Gruppe ausstellt anstatt für sich selbst.
- ▶ Über die Feiertage mit der ganzen Familie eine neue Sprache lernen, alles mit Klebe-Notizzetteln bekleben.
- ▶ Mit fremden Augen interessiert durch die eigene Straße/ die eigene Stadt laufen und so Neues entdecken.

## ZUTATEN

(für eine Springform mit etwa 22 cm Durchmesser)

- ▶ 250 g geröstete, gemahlene Haselnüsse
- ▶ etwas gehackte oder ganze Haselnüsse zur Dekoration
- ▶ 4 Eier
- ▶ 100-150 g Zucker – je nach Geschmack

Der Kuchen aus Italiens Genussregion Piemont ist dort bekannt als **Torta di Nocciole** und besteht aus gerade mal drei Zutaten! Trotzdem ist er unglaublich lecker – und glutenfrei dazu.

### Zubereitung

- ▶ Die Eier trennen und das Eiweiß mit einer Prise Salz steif schlagen.
- ▶ Das Eigelb aufschlagen, bis es eine cremige Konsistenz erhält und dann langsam den Zucker zugeben und so lange weiterrühren, bis sich die Kristalle des Zuckers aufgelöst haben.

EINFACH, LECKER & VIELFÄLTIG:

## PIEMONTESENER NUSSKUCHEN

- ▶ Nun die gemahlene Haselnüsse einrühren. Zum Schluss den Eischnee unterheben, nicht mehr rühren, sondern darauf achten, dass eine luftige Schaummasse entsteht.
- ▶ Den Kuchenteig in eine mit Backpapier ausgekleidete Backform füllen. Wer mag, kann gehackte oder ganze Haselnüsse obendrauf geben. Dann im vorgeheizten Ofen auf der mittleren Schiene bei 180 °C ca. 30–40 Minuten backen. Ggf. ein Backpapier auf den Kuchen legen, damit die Oberfläche nicht zu dunkel wird.

Der Kuchen kann pur oder auch mit Sahne, Vanilleeis oder Schokosoße serviert werden. Ebenso eignet er sich als Boden für verschiedene kalte Kuchenbeläge wie etwa Joghurt-Sahne mit Beeren oder Crème fraîche mit Orangefilets. In kleine Würfel geschnitten und in Dessertgläser gefüllt kann der Kuchen auch als Grundlage für einen leckeren Nachtisch dienen (z.B. im Glas einfach eine Kugel Eis und etwas Obstsalat draufsetzen).

**Info für Allergiker: Das Rezept klappt auch wunderbar mit Mandeln.**





MI(E)T-  
EINANDER



DER BGO

## .....NACHBARSCHAFTSTREFF

**Die Mitglieder in der BGO haben nicht nur Rechte und Pflichten, sondern auch eine Menge Spaß und viele Vorteile. Einer davon ist, dass sie die Möglichkeit haben, unseren Nachbarschaftstreff zu besuchen. Pandemiebedingt konnten in den vergangenen Monaten die Veranstaltungen leider nicht mehr stattfinden, die Idee blüht jedoch weiter.**

Der Treff ist eine Begegnungsstätte für Mieterinnen und Mieter ab dem 50. Lebensjahr für jeden der aktiv werden möchte, Anregungen einbringt oder einfach an den Veranstaltungen teilnehmen möchte. Das breit gefächerte Programm mit Veranstaltungen und Aktivitäten soll Spaß machen und dazu bei-

tragen, die körperlichen und geistigen Kräfte zu trainieren und zu erhalten. Diese Angebote zur Freizeitgestaltung werden durch die BGO organisiert. Das Programm bestimmen die Mitglieder selbst durch ihre Ideen und ihr Engagement. So finden sich in der Nachbarschaft auch Gleichgesinnte mit ähnlichen Interessen oder Hobbies.

### Neue Ansprechpartnerin

Wir freuen uns sehr, Ihnen Frau Vera Klett-Wöhrle als neue Ansprechpartnerin für den Nachbarschaftstreff vorstellen zu dürfen. Seit 15 Jahren ist Frau Vera Klett-Wöhrle bereits bei der BGO beschäftigt. Zunächst als Mitarbeiterin in der Telefonzentrale, später dann in der Abteilung Wohnungsverwaltung, wo sie

noch heute als motivierte und stets gut gelaunte Mitarbeiterin im Dienste der Mieter tätig ist. Die Freizeit verbringt sie gerne mit Spaziergängen in der Natur und Reisen. In ihrer Zeit im Leitungsteam der Frauengemeinschaft Arlen hat sie bereits viele Veranstaltungen mit geplant und durch ihre Art, gut mit älteren Menschen umzugehen, ist sie sicher künftig eine gute Ansprechpartnerin für den Nachbarschaftstreff. „Ich würde gerne den Seniorentreff als Begegnung für die Teilnehmer veranstalten, also mehr Wert auf Gespräche untereinander legen und immer wieder mal Themen als Gesprächsansätze vorgeben. Zeit nehmen und Zuhören können sind für mich wichtige Voraussetzungen für die Treffen“, so Frau Klett-Wöhrle.



Vera Klett-Wöhrle  
07731 8774-13  
v.klett@bgo-singen.de

Neuigkeiten zum Nachbarschaftstreff auf  
[www.bgo-singen.de/Mitgliedschaft/Nachbarschaftstreff](http://www.bgo-singen.de/Mitgliedschaft/Nachbarschaftstreff)



Cartoon: www.toonsup.com/karsten – © Karsten Schley

**Nach** der Schule kommt Anna ganz fröhlich nach Hause. Da fragt die Mutter: „Wieso freust du dich denn so?“. Anna antwortet: „Na, weil unser Lehrer verreist ist und deshalb morgen die Schule ausfällt.“ Die Mutter ist erschrocken und sagt: „Was? Das kann doch nicht wahr sein!“ Daraufhin antwortet Anna: „Doch. Er hat gesagt: Das war’s für heute. Morgen fahre ich fort.“

**Was** hat ein Mensch, der im Dreieck läuft? Kreislaufprobleme

**Weihnachten** naht. Michael darf sich von seinem Vater etwas wünschen. „Ich wünsche mir einen großen Bernhardiner-Hund.“ „Wünsch dir etwas anderes.“ „Okay, ich wünsche mir, dass wir einen Tag lang die Rollen tauschen.“ „Geht in Ordnung.“ „Gut, dann komm jetzt, wir gehen in die Stadt und kaufen Michael einen Bernhardiner.“

**Was** machen Schafe, die Streit miteinander haben? Sie kriegen sich in die Wolle.

**Die** beiden Kinder streiten sich ausge-rechnet am 4. Advent heftig und laut um die Weihnachtskekse. Die Mutter ist völlig entnervt und jammert: „Könnt ihr beide denn nicht ein einziges Mal einer Meinung sein?“ Antwort der Kinder: „Sind wir doch - wir wollen beide die gleichen Kekse!“

## Das nächste RAUMSINGEN erscheint im Frühsommer 2022!

Ideen, Anregungen, Post – entweder an die BGO oder an den Verlag – siehe unten:

akzent  
akzent magazin

### IMPRESSUM

Herausgeber: Baugenossenschaft Oberzellerhau eG | Oberzellerhau 1 | 78224 Singen | Tel.: +49 (0)7731 87 74 0 | info@bgo-singen.de  
 Verlag: akzent Verlags-GmbH | Am Seerhein 6 | D-78467 Konstanz | info@akzent-magazin.com | www.akzent-magazin.com  
 Geschäftsführung/V.i.S.d.P.: Markus Hotz, Andreas Querbach | Tel. +49 (0)7531 99 14 810 | m.hotz@akzent-magazin.com

Redaktion: Markus Hotz (V.i.S.d.P.), Tanja Horlacher, Andrea Brucker BGO

Vertrieb: über BGO

Grafik/Satz: akzent Grafik Max-Otto Kraus

Titelbild: Manfred Maier-Westenfelder, Fotos Seite 12, 18, 21, 22, 23: Hans Noll, Kasper Werbetechnik

Fotos Seite 6, 8: Andreas Engel, GAMA-Außenanlagenmanagement





Hardware von iPhone bis Notebook – mit bis.device flexibel Arbeitsplätze ausstatten. Optional auch mit Mobile Device Management.



Die klassische Telefonanlage für Ihr Unternehmen als perfektes Kommunikationssystem.



Effizient, standortunabhängig und flexibel kommunizieren mit unserer Cloud-Telefonanlage.

kundenorientiert, kompetent und innovativ, dafür stehen wir!



Unified Communication-Lösungen wie bsp. Microsoft Teams für die optimierte Zusammenarbeit Ihres Teams.



IT-Lösungen, von Microsoftlizenzen über Virenschutzlösungen, Cyberawarenessstraining bis zum Patchmanagement und Server aus der Cloud, hier sind Sie richtig.



Handyverträge sowie Festnetz- und Datenleitungen für optimale Erreichbarkeit.



[www.bis-itk.de](http://www.bis-itk.de) // +49 7732 82329 60

# EAK B.I.S.

# Security

**Einbruch- und Brandmeldeanlagen, Videoüberwachungssysteme**

**Wir gratulieren der Bauherrschaft zum gelungenen Neubau und bedanken uns über den Auftrag für die Planung, Lieferung und den Einbau der Alarm-, Brand- und Videoanlage sowie der guten Zusammenarbeit!**



**EAK-B.I.S. Security GmbH & Co. KG**  
Karl-Bücheler-Str. 6 - D-78315 Radolfzell

Tel.: 07732 - 82329 -450

Fax: 07732 - 82329 -459

Mail: [info@eak-bis-security.de](mailto:info@eak-bis-security.de)

[www.eak-bis-security.de](http://www.eak-bis-security.de)



# STORE & GALERIE

Konstanz



KAFFEE BLENDE 8

78462 Konstanz | Gerichtsgasse14 | +49 (0)7531 916 33 00 | [www.leica-store-konstanz.de](http://www.leica-store-konstanz.de) | [www.leica-galerie-konstanz.de](http://www.leica-galerie-konstanz.de)  
Öffnungszeiten: Mo - Fr **10.00 bis 18.30 Uhr**, Sa **09.30 bis 14.00 Uhr**



Sie können alle Produkte auch online bestellen. Lassen sie sich ein Angebot schicken oder telefonisch durchgeben.  
Beim Versand in die Schweiz übernehmen wir selbstverständlich die Verzollung!



Jährlich vier wechselnde Ausstellungen mit öffentlichen Vernissagen in der Leica Galerie Konstanz. Der Eintritt ist frei.  
Die Galerie ist während der Geschäftszeiten geöffnet - oder nach Vereinbarung.



**falkbrvt** – wer bist du und wenn ja, wie viele?  
**08. Januar bis 02. April 2022**  
**Vernissage:** Freitag, 07. Januar 2022

KAFFEE BLENDE 8

Das gemütliche "Kaffee Blende 8" mit Innenhof und mit direktem Zugang zum **Leica Store & zur Leica Galerie Konstanz.**